

Kirchen - Galerie.

Inspection

Lief. 70.

Freiberg.

Groß-Walthersdorf.

(Beschluß.)

Das Vermögen der Kirche beläuft sich nicht ganz auf 4000 Thlr. Es existirt jedoch allhier außer dem nicht unbedeutenden Pfarrholze, noch ein besonderer Kirchenwald, der eine ziemlich große Fläche in sich faßt und nebst dem Pfarrholze vor einigen Jahren erst ganz frisch wieder angepflanzt worden ist. Pfarrer und Schullehrer beziehen jetzt, da ihnen das Deputatholz nicht in natura gereicht werden kann, die Zinsen von dem 4000 Thlr. starken Holzcapital. Im Jahre 1715 hat ein furchtbarer Sturm fast den ganzen Kirchenwald niedergedrückt. In diese Zeit fällt der Bau der alten, nunmehr eingedächerten Pfarrwohnung, der 1717 vollendet und von dem Erlös jenes Kirchenholzes bestritten wurde. Und indem der gegenwärtige Pfarrer dieses schreibt, wird mit kurzer angemessener Feierlichkeit der Grundstein zu der neuen Pfarrwohnung gelegt. Auch der Bau des Gotteshauses hat kräftig begonnen.

Die seit Einführung der Reformation allhier angestellt gewesenen Pastoren sind: 1.) Anton Holzmüller, aus Dederan, wird als der erste evangelische Pfarrer, schon um das Jahr 1522 angegeben. 2.) Joh. Koch soll um das Jahr 1543 allhier gelebt haben und kam später als Vesper-Prediger zu St. Petri nach Freiberg. 3.) Urban Hänel oder Heynel, 1548—1567. 4.) Christoph Ilger, starb im Jahre 1569. 5.) Laurentius Behr, welcher mit seinem Vater Sebald Ursinus, erstem evangelischen Pfarrer in Gahlenz, die Formula Concordiae unterschrieben hat, starb allhier den 16. Decbr. 1602. 6.) M. Crispinus Weiß oder Albinus, aus Chemnitz, kam 1614 als Pfarrer nach Rosßwein. 7.) M. Victorin Poland, kam im Februar 1614 hierher und 1627 nach Rosßwein. 8.) M. Joh. Conrad hat das hiesige Pfarramt zu Pfingsten 1628 angetreten und das Kirchenbuch bis den 22. April 1633 fortgeführt. 9.) Christoph Demantius, † den 26. Januar 1634. 10.) M. Joh. Prätorius, von Zöblitz, trat das hiesige Pfarramt im Januar 1635 an und † den 24. Juli 1639. 11.) Christian Tieftrunk, geboren den 10. Februar 1610 zu Böhmischn-Kreybitz, † den 19. Juli 1684. 12.) Jakob Steuber, seit 1679 Substitut, gebor. den 25. Juli 1652 zu Ober-Gruna, † den 10. Februar 1711. 13.) M. Johann Georg Köhler, trat den 10. Septbr. 1711 das hiesige Pfarramt an und zog den 27. Juni 1716 als Pfarrer nach Arn-

feld, wo er den 10. Juli 1682 geboren war und 1733 starb. 14.) M. Joh. Caspar Frisch, vorher Pfarrer zu Dittersbach bei Frauenstein, dann vom 18. Septbr. 1716 bis 30. Septbr. 1721 allhier und zuletzt als Pfarrer in Erbsdorf. 15.) M. Salomo Voigt, vorher Substitut zu Naundorf bei Freiberg, starb, 34 Jahr alt, den 14. October 1723 in Folge eines Falles, den er bei Begleitung eines Freundes aus seiner Studierstube die Treppe hinunter that; er verließ die Wittwe im Wochenbette. 16.) Christian Gottlieb Reinhold, gebor. zu Eppendorf, vom 3. April 1724 bis 13. Decbr. 1744 allhier und dann in Groß-Schirma. 17.) M. Johann Christian Heerwagen, gebor. den 21. Decbr. 1709 zu Weisensfels, seit 1740 Substitut in Groß-Schirma, vom 31. Januar 1745 bis 16. August 1759 allhier und dann in Langenbernsdorf. 18.) Christian Gottlob Klett, seit Dom. XI. post Trin. bis August 1762. 19.) M. Christoph Friedr. Schröder, gebor. den 14. Septemb. 1733 zu Wildenhayn, † allhier den 14. April 1792. 20.) M. Gottlob Leberecht Albein, gebor. den 31. Mai 1747 zu Zschopau, vorher 14 Jahre Pfarrer zu Dorschemnitz bei Stollberg, starb allhier den 18. Juni 1819. 21.) M. Gottlieb Walther, vorher 6 Jahre Pfarrer in Gränitz, seit 1820 bis Octbr. 1834 allhier, gegenwärtig in Flöha. 22.) Christian Friedrich Dertel, gebor. den 1. Januar 1802 zu Dederan, trat das Pfarramt zu Berggießhübel Dom. 1. Adv. 1829 an und das hiesige den 7. Juni 1835 am 1. Pfingsttage.

Schulmeister und Organisten:

1.) Im Todtenregister vom J. 1571 wird eines Schulmeisters Donat Hell gedacht. 2.) Michael Hauswald verwaltete den hiesigen Schuldienst gegen 53 Jahre und starb den 29. Mai 1631. 3.) Michael Hauswald, des Ersteren Sohn und seit 1629 Substitut, von dem man aber nicht weiß, ob er allhier gestorben oder weggezogen sei; denn vom Jahre 1638 an hat 4.) Christoph Sattler den Schuldienst verwaltet. 5.) Michael Franz, welcher den 3. Juli 1642 angezogen und den 24. Januar 1702 allhier verstorben ist. 6.) Gorthelf Franz, des Ersteren Sohn, der aber schon im Jahre 1703 wegen entstandener Irrungen von hier wieder weggekommen ist. 7.) Joh. Christoph Winkler, gebor. den 18. April 1672 zu Schandau, starb den 13. Mai 1714. 8.) Johann Georg Dehme, vorher Schulmeister zu Hilbersdorf bei Chemnitz, zog den 27. Juni 1714 allhier an, mochte aber weniger geschickt sein, Kinder für das Himmelreich zu fangen; da-